



01



02

Bodenmaterialien Gartensitzplatz und -wege
auch Terrassen und Loggien auf Flachdächern

Rundkies, Körnung 8/32*, Schichtstärke 3 cm. Bankett
Wandkies.

Vorteile: natürlicher und naturnaher Ausdruck, direkte
Regenwasserversickerung, im Sommer im Vergleich
zu anderen Platzbelägen angenehm kühl, durch Regen
ständig selbstreinigend, Übergang zur Umgebung
fließend gestaltbar, Tische und Stühle wackeln bei
Unebenheiten weniger.

Nachteile: Nicht rollstuhlgängig. Regelmässiges Jäten
notwendig – auch wenn dies mit einer Pendelhacke
recht einfach ist.

Zementplatten, Pflastersteine, Zementverbundsteine,
Natursteinplatten, etc.

Ausführung mit 2 Prozent Gefälle für die Gewährlei-
stung des Regenwasserabflusses. Empfehlung im Splitt
verlegt mit offenen Fugen.

Vorteile: robuster, pflegeleichter Belag, klare Definition
der Fläche.

Nachteile: Überhitzung des Bodens im Sommer
möglich, Unkraut zwischen den Fugen, Sprengungen
durch Frost, etc.

Sickersteine, dh gut regenwasserdurchlässige, offen-
porige Zementverbundsteine

Vorteile: robuster, gut rollstuhlgängiger Belag, klare
Definition der Fläche, kann horizontal verlegt werden,
eher weniger Überhitzung im Sommer als normaler
Zementstein.

Nachteile: schlechter reinigbar als Zementplatten, etc.

Holz

Vorteile: natürlicher nachwachsender Rohstoff,
attraktiver Belag, klare Definition der Fläche.

Nachteile: Fachmännisch ausgeführte Unterkonstruktion
notwendig; so kann auf eine Behandlung des Holzes mit
Lasuren, etc. verzichtet werden.

> Hinweis: Je nach Grundwassersituation gibt es
Einschränkungen bei der Verwendung von Belägen für
mit Motorfahrzeugen befahrbare Bereiche und für Ter-
rassen/Balkone – mancherorts sogar für alle Flächen.
(Kanton Zürich «Richtlinie und Praxishilfe Regenwasser-
entsorgung»)

* Nicht eindeutig normiert; Bemusterung!

Abbildungen

01 Dietikon ZH: Sitzplatz Familie Neff mit Kies
(Foto: Lucas Neff, 2006)

02 Niederlenz AG: Sitzplatz Familie Fischer mit
Pflastersteinen (Foto: Lucas Neff, 2006)